

Radweg mit Hindernissen

Vor 20 Jahren wurden die **ersten Teilstücke des Radweges** im Eisacktal errichtet. Noch immer gibt es jedoch keine durchgehende Radroute. Jüngst wurde eine **700 Meter lange Strecke in Schabs** fertiggestellt. Weiterhin Probleme gibt es mit den Trassierungen in Vahrn.

von Erna Egger

Das ist eine lange Geschichte“, nimmt Ronald Amort, Direktor der Technischen Dienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, vorweg.

In den Jahren 2003 bis 2005 wurden die ersten Teilstücke des Radweges im Eisacktal gebaut. Damals hatte man sich zum Ziel gesetzt, eine durchgehende Route vom Brenner bis nach Bozen zu realisieren. Im Eisacktal ist die Bezirksgemeinschaft für die Umsetzung zuständig, die Trassierungen und Enteignungen müssen jedoch die jeweiligen Gemeinden vornehmen.

Mittlerweile sind fast 20 Jahre vergangen und obwohl längst eine durchgehende Radstrecke im Bezirk umgesetzt sein sollte, fehlen immer noch einige Teilstücke. Es hakt im oberen Eisacktal: Ein Stück weiter gekommen ist man in Natz-Schabs. Das nächste rund 700 Meter lange Teilstück des Radwegenetzes wurde kürzlich fertiggestellt und für die Nutzung geöffnet. Am Freitag, 18. Dezember 2020, wurde das betreffende Teilstück vom bestehenden Radweg bis zur Kreuzung nach Natz-Raas offiziell an den Bauherrn, die Bezirksgemeinschaft Eisacktal,

„Es ist schwierig, mit diesen Herrschaften zu verhandeln.“

Ronald Amort

übergeben. Kleinere Arbeiten, wie das Aufbringen des feinen Asphaltbelages und die Heckenbepflanzung werden im Frühjahr durchgeführt. Bei der Übergabe waren der Bürgermeister von Natz-Schabs, Alexander Überbacher, der Bauleiter Hansjörg Jocher vom Ingenieurbüro Bergmeister, Michael Goller von der gleichnamigen Baufirma und Ronald Amort, Direktor der Technischen Dienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, zugegen.

Die Bauarbeiten für das zweite Teilstück von der Kreuzung Natz-Raas bis zur Einfahrt Oberplankner, kurz vor der Zieglersiedlung in Neustift, werden im Frühjahr 2021 begonnen. Es wird mit einer Bauzeit von 1,5 Jahren gerechnet, im Sommer 2022 soll auch diese Route befahrbar sein. Mit dieser Strecke wird eine direkte Radverbindung zwischen dem Eisacktal



Eröffnung des Radweges: Ronald Amort, Hansjörg Jocher, Michael Goller und Alexander Überbacher

und Pustertal geschaffen, sie verbindet zudem das Hochplateau von Natz-Schabs mit der Stadt Brixen. In Vahrn jedoch fehlen immer noch zwei Teilstücke in Länge von einem Kilometer bzw. von 1,3 Kilometern – und zwar die Verbindung von Neustift bis Schabs und die Strecke vom Autoservice Filippi bis zum Vahrner See. „Erst wenn diese beiden Stücke realisiert sind, haben wir eine durchgehende Radstrecke“, so Amort.

Die Trassierungen sind jedoch noch nicht festgelegt. Beim Vahrner See besteht ein Provisorium über den Gatschweg. „Seit über zwei Jahren verhandeln wir mit der Eisenbahn. Deren Preisvorstellungen für die Gründe divergieren sehr mit den unseren. Wir müssen erst eine Einigung finden“, so Amort.

Die Gemeinde Vahrn habe 2020 mehrmals an die RFI ein Schreiben zur Strecke gerichtet, ohne eine Antwort zu erhalten. „Man hat das Gefühl, als würde man mit einer Wand sprechen. Es ist schwierig, mit diesen Herrschaften zu verhandeln“, kommentiert Amort.

Im Bereich Neustift wurden mittlerweile drei Varianten geprüft, die Gemeinde möchte nun noch eine vierte Option ausloten. „Diese Überprüfung ist im Gange“, so

Amort. „Dann wird die Gemeinde entscheiden müssen, welche Trasse sie bevorzugt.“ Er hofft, dass innerhalb Frühjahr ein Beschluss vorliegt. Die Finanzierung ist dann ein weiteres Kapitel, das zu bewerkstelligen ist.

Die restliche Strecke im Eisacktal ist durchgehend befahrbar. Nach den starken Schneefällen mussten auf Teilbereichen Aufräumarbeiten vorgenommen werden, diese wurden mittlerweile abgeschlossen.